



Niederschrift

59. Plenarsitzung des Gemeinderates
19. Dezember 2023, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

12.

Punkt 11 der Tagesordnung: Zusatzbezeichnung „Waldenserort“ auf den Ortsschildern im Stadtteil Palmbach
Vorlage: 2023/1376

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit der erforderlichen Mehrheit von drei Vierteln der Stimmen aller seiner Mitglieder, dass der Stadtteil Palmbach in Zukunft zusätzlich die Bezeichnung „Waldenserort“ führt. Die Verleihung der Bezeichnung ist von der Genehmigung des Innenministeriums Baden-Württemberg abhängig. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die betreffende Genehmigung des Innenministeriums einzuholen und die hierfür erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung (39 JA)

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 11 zur Behandlung auf.

Stadtrat Pfannkuch (CDU): Als Gelegenheitsstadtrat erlaube ich mir, hier zwei, drei Sätze zu sagen. Dieser Stadtteil lebt von seiner historischen Tradition. Die Nachfahren erkennt man noch heute an den typischen Familiennamen, um Beispiele zu nennen, Bertsch, Jordan und Tron. Der Waldenserweg ist in der ganzen Stadt bekannt. Seine geführten Wanderungen sind beliebte Anziehungspunkte. Für mich ist aber noch wichtiger, in diesen Zeiten, in denen wir gerade leben, dass hier in einer noch doch begreifbaren Historie eine vorbildliche Entwicklung für ein Völkchen, das aus den Hochalpen flüchten musste und immer wieder vertrieben wurde, dargestellt wird und ein Ende gefunden hat. Der Anfang war sicher nicht einfach, denn die Palmbacher mussten sich immer mal wieder mit den Grünwettersbachern um das Wasser streiten. Nichtsdestotrotz finde ich es eine sehr gute Entwicklung, und ich danke für diese Vorlage. Wir können, glaube ich, als Stadt stolz auf diesen Stadtteil Palmbach sein.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Auch ich oute mich als Waldenser-Abkömmling, auch wenn ich den Namen Schmidt trage. Mein Urgroßvater, der damals das Familienoberhaupt war, heißt Bonin und ist aus demselben Bereich, also die Familie ist aus demselben Bereich gekommen wie die, die sich in Palmbach niedergelassen haben. Er kommt aus Rohrbach im Odenwald. Dort ist man so weit gegangen, dass man mit der Stadt Pragelato, wo die Rohrbacher ursprünglich herkamen, inzwischen eine Städtepartnerschaft hat und auch der Stadt einen Straßennamen noch zusätzlich gewidmet hat. Ich will damit nur sagen, mit diesem Zusatz auf den Ortsschildern sind wir auch in Palmbach noch längst nicht am Ende. Wir stimmen natürlich zu.

Stadtrat Riebel (GRÜNE): Ein bisschen frage ich mich immer, was ist denn überhaupt eigentlich Heimat, wenn wir nach Palmbach schauen. Denn Palmbach ist zumindest die Heimat für um die 1.950 Menschen. Und wie wir der Stellungnahme der Verwaltung entnehmen konnten, ist Palmbach auch der einzige Karlsruher Stadtteil, der von den Waldensern gegründet wurde. Wenn man dann auch schaut in die Geschichte der Waldenser, dass das auch Geflüchtete waren, dann hat es, glaube ich, in unserer heutigen Zeit nochmal eine ganz besondere Bedeutung, dass dieser Ort heute und hier so benannt wird. Die Bevölkerung hielt auch an den Besonderheiten bis in das 19. Jahrhundert fest, und der Ursprung ist bis heute den Menschen dort bewusst. Das zeigt auch schon, wie der Kollege Pfannkuch gesagt hat, die Dinge wie der Waldenserweg, mit den erläuternden Stelen, die Waldenser Kirche, der Waldenserplatz, mit dem Waldenserdenkmal. Das heißt, die Geschichte ist dort im Ort präsent. Und diese Geschichte zeigt auch, dass wir Heimat für Menschen werden können, die zu uns kommen. Heimat heißt, sich willkommen, sich auch angekommen zu fühlen, sich wohl zu fühlen und somit auch einfach daheim zu fühlen. Ich finde, es ist eine sehr schöne Geschichte, eine sehr schöne Identität des Ortes, eine Identität des Willkommens, eine Identität, mit der man sich auch identifizieren kann, Gemeinschaft finden, gar eine Heimat finden kann. Und daher finde ich es sehr schön, dass wir heute das so beschließen können und dem Ganzen folgen können.

Der Vorsitzende: Bevor wir über Weiteres reden, brauchen wir jetzt erstmal eine Dreiviertelmehrheit des gesamten Gemeinderats, um das so etikettieren zu können, nur damit Sie alle wissen, was jetzt von Ihnen abhängt. Und ich rufe damit auf zum Votum, ab jetzt. – Das reicht, wunderbar.

Damit treten wir in die Pause ein. Ich würde vorschlagen, dass wir 17:20 Uhr wieder weitermachen.

(Unterbrechung der Sitzung von 17:01 – 17:22 Uhr)

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
4. Januar 2024